

Chemnitz – Stadt der Moderne

Selbstverständnis in Bildern und Botschaften – Imagekampagne und Plakatismotive vorgestellt



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig präsentierte mit Vertretern der Werbeagentur und der CMT die Motive.

Foto: Schmidt

Chemnitz versteht sich selbst als Stadt der Moderne. Dieses Selbstverständnis in Botschaften und Bildern zu übersetzen, ist Ziel der neuen Imagekampagne „Chemnitz – Stadt der Moderne“, die von der Stadt, der CWE und CMT sowie Sponsoren getragen wird.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hat am vergangenen Freitag gemeinsam mit den verschiedenen Partnern das Konzept, die neuen Plakatismotive und die geplanten Aktionen vorgestellt. „Chemnitz versteht sich als Stadt der Moderne. Die industrielle

Moderne hat ihre Wiege in Chemnitz. Und heute treiben unsere modernen Unternehmen die Stadt an. Wenn wir in unserer Stadt Moderne sagen, meinen wir eine starke Wirtschaft. Wir reden von einzigartiger Kunst, von vielfältiger Kultur und besonderer Archi-

tektur. Und Moderne ist eine Geisteshaltung: Im besten Sinne für Entwicklung offen zu sein“, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zur Kampagne, mit der sowohl Bürger als auch Besucher, Unternehmer ebenso wie Investoren angesprochen werden. ●

Barroso Ehrendoktor der TU Chemnitz

EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso erhielt am Freitag für seine Verdienste um die Osterweiterung der Europäischen Union die Ehrendoktorwürde der Technischen Universität Chemnitz. Die Auszeichnung der TU ist seine erste Ehrendoktorwürde an einer deutschen Hochschule. Der Portugiese machte sich für die Konsolidierung der europäischen Integration im Allgemeinen und die Realisierung der EU-Osterweiterung im Speziellen verdient. Der frühere portugiesische Ministerpräsident Barroso steht seit vier Jahren an der Spitze der Kommission mit über 20.000 Mitarbeitern. „Barroso steht für die Kontinuität und den Zusammenhalt in Europa, den die EU in den nächsten Jahren braucht“, so der luxemburgische Premierminister Jean-Claude Juncker, der für eine zweite Amtszeit Barrosos plädiert. Das im Herbst auslaufende Mandat müsste von den Staats- und Regierungschefs der 27 Mitgliedstaaten verlängert werden. ●

Gablenz und Yorckgebiet: Bewohner erfahren Neues zu Stadtteilen

Einwohnerversammlung findet in der St. Andreaskirche statt

Zur zweiten von vier Einwohnerversammlungen in diesem Jahr sind die Bewohner aus Gablenz und dem Yorckgebiet am Freitag, den 15. Mai in die St. Andreaskirche in der Bernhardstraße 127 eingeladen.

Etwa 24.000 Menschen leben im Versammlungsgebiet. Die Teilnehmer werden von der Verwaltungsspitze über aktuelle Themen in ihrem Wohn-

gebiet informiert.

Im Anschluss stehen Vertreter von Ämtern und städtischen Unternehmen für die Fragen und Anregungen zur Verfügung.

In der Einwohnerversammlung wird es unter anderem um die demographische Entwicklung in diesen Stadtteilen gehen und wie man dem hohen Altersdurchschnitt Rechnung tragen

wird. Allein im Gablenz leben gegenwärtig 15.925 vorwiegend ältere Einwohner. Knapp 44 Prozent der Gablenzer sind über 60 Jahre alt.

Etwa 2,5 Millionen Euro sollen bis 2013 und darüber hinaus in die Umgestaltung dieses Stadtteils fließen. Gegenstand der Debatte zur Einwohnerversammlung wird ebenfalls die Parkplatzsituation besonders im

Yorckgebiet sein, ebenso wie die Zukunft leerstehender Schulen und Kindertagesstätten.

Die Einwohnerversammlung beginnt um 17 Uhr. Für Eltern, die an der Versammlung teilnehmen möchten, wird eine kostenfreie Kinderbetreuung zwischen 16.30 und 20.30 Uhr in der Kindertagesstätte Clausewitz 4 organisiert. ●

Schließtag der Stadtverwaltung

Geschlossen bleiben am Freitag, den 22. Mai, folgende Bereiche der Stadtverwaltung: das Rathaus am Markt 1 mit Ausnahme der Bürgerservicestelle und der Briefwahlstelle im Rathaus. Geschlossen ist ebenso das Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof in der Bahnhofstraße mit Ausnahme der Bereiche des Sozialamtes.

Nicht geöffnet ist das Technische Rathaus an der Annaberger Straße mit Ausnahme der Bereiche des Sozialamtes.

Geschlossen sind ferner das Peretz-Haus in der Elsasser Straße, das Gesundheitsamt, Am Rathaus 8, das Stadtarchiv sowie die Bürgerservicestellen mit oben genannter Ausnahme.

In den Bereichen des Sozialamtes werden grundlegende Leistungen für Bürger am 22. Mai von 8.30 bis 12 Uhr abgesichert. Alle Anlaufstellen der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) SGB II Chemnitz haben für Bürger am 22. Mai von 8 bis 12 Uhr geöffnet. ●

Metropolregion stellt sich im EU-Parlament vor

Ballungsraum nutzt Chance zur Präsentation in Straßburg



Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin eröffnete in ihrer Funktion als Vorsitzende des gemeinsamen Ausschusses der Metropolregion die Ausstellung.

Foto: Archiv

Die Metropolregion Sachsendreieck – ein länderübergreifender Verbund von elf Städten – präsentierte sich in einer Ausstellung vom 4. bis 7. Mai im Europaparlament in Straßburg. Der Ballungsraum in dem rund 3,2 Millionen Menschen leben, nutzte diese Gelegenheit, mit zehn Schautafeln bei Europa-Parlamentariern auf sich aufmerksam zu machen. Gleichzeitig in-

formierte die Ausstellung über Solartechnik, die in der Region entwickelt wird. Immerhin befinden sich von den zehn weltweit größten Solartechnik-Produzenten fünf auf dem Territorium der Metropolregion.

Im Beisein der Schirmherrin der Veranstaltung, der EU-Abgeordneten Gisela Kallenbach, eröffnete die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Bar-

bara Ludwig in ihrer Funktion als Vorsitzende des gemeinsamen Ausschusses der Metropolregion diese Ausstellung. „Derzeit wird etwa jede fünfte Solarzelle weltweit in der Metropolregion gefertigt“, so Ludwig. Die Region besitzt eine Spitzenposition als Photovoltaikstandort, sowohl in der Produktion als auch in Forschung und Entwicklung. Dazu tragen insbesondere die optimalen Rahmenbedingungen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bei. Neben der gezielten Investitionsförderung profitiere die Branche vor allem von exzellent ausgebildeten Fachkräften.

Metropolregionen werden als Motoren der sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung betrachtet und besitzen in Europa Schlüsselrollen, da sie neben Oberzentren auch ländliche Gebiete einbeziehen. So geht allein das Bruttoinlandsprodukt von Sachsen in Höhe von etwa 95 Milliarden Euro weitestgehend auf den großen sächsischen Anteil der Metropolregion zurück. ●

Wahlinfos online auf www.chemnitz.de

Im Wahljahr 2009 sind Chemnitzerinnen und Chemnitzer aufgerufen, mit ihrer Stimmabgabe auf die Entwicklung von Stadt, Freistaat, Bund und Europäischer Union Einfluss zu nehmen: Am 7. Juni zur Europa- und Kommunalwahl, am 30. August zur Landtagswahl und am 27. September 2009 zur Bundestagswahl.

Die Informationen für die Wahl zum Europäischen Parlament sowie zur Wahl des Stadtrates und der Ortschaftsräte am 7. Juni sind ab sofort im Internetauftritt der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/nachzulesen. Der Button „Wahlen 2009“ auf der Startseite führt direkt zu dieser neuen Rubrik.

– Seite 3

Neuer Name für Park in Bernsdorf

Der Park zwischen Wartburg-, Bernsdorfer und Zschopauer Straße ist nach einem Stadtratsbeschluss nun nach Marie Luise Pleißner (1891–1983) benannt worden. Die Pädagogin engagierte sich sozial in Chemnitz, wurde aber wegen ihrer konsequenten Haltung gegen die Nazis 1934 aus dem Schuldienst entlassen. Sie war Anhängerin der Religionsgemeinschaft der Quäker und gab jüdischen Kindern, denen der öffentliche Schulbesuch untersagt war, Unterricht. Sie beteiligte sich an der Gründung des „Demokratischen Frauenbundes Deutschland“ und der „Liberaldemokratischen Partei Deutschlands“ in der DDR. ●

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, 18.05.2009, 19.00 Uhr,
Ratszimmer, Rathaus Grüna,
Chemnitzer Straße 109, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 16.03.2009
4. Beschlussvorlage an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 4.1. Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 09/10 Rabensteiner Straße, Grüna

Vorlage: B-204/2009

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

5. Vorstellung einer Studie zum Bau eines Geh- und Radweges entlang der stillgelegten Bahnstrecke Küchwald – Wüstenbrand
6. Information und Beratung zur Abfallentsorgung aus privaten Haushalten
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsräte
9. Einwohnerfragestunde
10. Benennung von 2 Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Walter Bunzel
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, 19.05.2009, 19.30 Uhr,
Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstr. 73, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung – öffentlich – des Ortschaftsrates Klaffenbach vom 21. April 2009
4. Beschlussvorlage an den Ortschaftsrat
- 4.1. Beratung und Beschlussfassung über die Verteilung der finanziellen Zuschüsse an die Vereine im Jahr 2009

Vorlage: B-210/2009

Einreicher: Ortsvorsteher Klaffenbach

Aribert Böhm
Ortsvorsteher

Bekanntmachung über die zugelassenen Wahlvorschläge für die Stadtratswahl und die Ortschaftsratswahlen am 7. Juni 2009 in Chemnitz – Berichtigung

Die „Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Stadtratswahl und die Ortschaftsratswahlen am 7. Juni 2009 in Chemnitz“ vom 6. Mai 2009 wird im Teil „Bewerber zur Ortschaftsratswahl in Grüna am 7. Juni 2009“ wie folgt berichtigt:

Im Wahlvorschlag 5 Freie Wahlgemeinschaft Grüna (FWG) lautet bei der Bewerberin **Reichel, Nancy** die **Wohnanschrift: Chemnitzer Straße 42a, 09224 Chemnitz.**

Chemnitz, 13. Mai 2009
Berthold Brehm, Bürgermeister

Die Stadt Chemnitz – Sportamt

Zum 01.06.2009 befristet bis zum 30.09.2009 sind Stellen als **Schwimmmeistergehilfe** (Kennziffer 701/52)

mit Facharbeiterabschluss als Fachangestellte/r für Bäderbetriebe oder Schwimmmeistergehilfe (Bewertung mit der Vergütungsgruppe VIII/VII BAT-O/Eingruppierung in Entgeltgruppe 3 TVöD) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 bzw. 40 Stunden zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de/Ausschreibungen.

Die Stadt Chemnitz – Amt für Jugend und Familie

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Sozialarbeiter/in Eingliederungshilfe (Kennziffer 700/51)

mit dem Abschluss Dipl.-Sozialarbeiter/in bzw. Dipl.-Sozialpädagoge/Sozialpädagogin (FH/BA) (Bewertung mit Vergütungsgruppe Vb/IVb BAT-O/Eingruppierung in Entgeltgruppe 9 TVöD) zu besetzen.

Die Stelle ist befristet vorerst bis zum 28.07.2009 unter der Option einer Verlängerung bis voraussichtlich zum 30.04.2010. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de/Ausschreibungen

Amtsblatt

Impressum

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin

Sitz Markt 1, 09106 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann

REDAKTION: Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 4 88 15 33,

Fax (0371) 4 88 15 95

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. (0371) 65 62 00 50,

Fax (0371) 65 62 70 05

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Christian Jaeschke

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

OBJEKTLICHTUNG

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50

ANZEIGENBERATUNG

Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51

Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52

Bianka Nolde, (0371) 65 62 00 53

SATZ

HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB

VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG

Reklamationservice Vertrieb

Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05

E-MAIL: amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste

Nr. 8 vom 1.2.2008



1. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen außerhalb der gesetzlich festgelegten Ladenöffnungszeiten aus bestimmtem Anlass im Jahr 2009

Auf Grund von § 3 Abs. 3 des Sächsischen Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (SächsLadÖffG) vom 16. März 2007 (SächsGVBl. 2007, 42ff) hat der Stadtrat mit Beschluss Nr. B-143/2009 in seiner Sitzung am 29. April 2009 beschlossen, die Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen außerhalb der gesetzlich festgelegten Ladenöffnungszeiten aus bestimmtem Anlass im Jahr 2009 vom 27. Januar 2009 (Beschluss des Stadtrates Nr. B-016/2009 vom 21. Januar 2009, bekannt gemacht im Amtsblatt am 4. Februar 2009), wie folgt zu ändern:

§ 1

In § 1 werden Abs. 2 und 4 wie folgt

neu gefasst:

(2) am Freitag, dem 22. Mai 2009, bis 24.00 Uhr

aus Anlass der Aktion „Welt der Schönheit“ (Antragsteller Chemnitz Center)

(4) am Freitag, dem 2. Oktober 2009, bis 24.00 Uhr

aus Anlass der Aktion „20 Jahre Wende – Sonderausstellung im Chemnitz Center“ (Antragsteller Chemnitz Center)

§ 2

Die 1. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen außerhalb der gesetzlich festgelegten Ladenöffnungszeiten aus bestimmtem Anlass im Jahr 2009 tritt am Tag nach ihrer

Bekanntmachung im Chemnitzer Amtsblatt in Kraft.

Chemnitz, den 5. Mai 2009

Dienstsiegel

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Zur öffentlichen Bekanntmachung 1. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen außerhalb der gesetzlich festgelegten Ladenöffnungszeiten aus bestimmtem Anlass im

Jahr 2009, Stadtratsbeschluss B-143/2009, wird folgender Hinweis gegeben:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen

Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Wahlinfos online auf www.chemnitz.de

Jedem Wahlberechtigten wird per Post seit 6. Mai eine gemeinsame Wahlbenachrichtigung für Europa- und Kommunalwahlen zugesandt. Auf der Rückseite befindet sich ein zusätzlicher Wahlschein- und Briefwahlantrag. Mit dem man die Briefwahl beantragen kann. Wer am Wahltag aus beruflichen Gründen, wegen Abwesenheit, Krankheit, hohem Alter oder gesundheitlichen Problemen den Wahlraum nicht aufsuchen kann, hat die Möglichkeit, seine Stimme durch Briefwahl abgeben.

Auch zur Stimmabgabe in einem anderen Wahllokal ist jeweils ein Wahlschein notwendig. Unter www.chemnitz.de besteht zudem die Möglichkeit, den Briefwahlantrag direkt online zu bestellen. Dazu wird eine Nummer benötigt, die auf der zugesandten Wahlbenachrichtigungskarte aufgedruckt ist.

Die Suche nach dem angegebenen Wahllokal ist auch über www.chemnitz.de möglich. So können sich Wähler schon vorab informieren, welches ihr Wahllokal ist. In den meisten Fällen werden diese in Schulen eingerichtet. Auf der Wahlbenachrichtigungskarte sind barrierefreie Wahllokale für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen durch den Aufdruck „barrierefrei“ gekennzeichnet. Sollte ein Wechsel in ein barrierefreies Wahllokal gewünscht werden, gibt eine Übersicht darüber Auskunft. Die Rubrik informiert außerdem darüber, wer wählen darf und welche Wahlvorschläge für die Europawahl und die Kommunalwahl auf dem Stimmzettel stehen. Sie gibt Tipps für Erstwähler und bietet eine Übersichtskarte über die Wahlkreise in Chemnitz.

Die Ergebnisse der Europa- und Kommunalwahlen werden im Verlauf des Abends am 7. Juni auf www.chemnitz.de nachzuverfolgen sein. ●

Ausstellung gegen rechte Vorurteile

Wer kennt sie nicht, die Vorurteile über die angeblich kriminellen Ausländer oder die hartnäckigen Klischees über Juden? Solche Feindbilder sind schnell verbreitet und einmal in den Köpfen, haben rechte Ideologien leichtes Spiel. Hier setzt die Ausstellung „Vorurteile machen blind“ an, die bis 29. Mai in der Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen gezeigt wird. Rechtsextreme Vorurteile werden aufgegriffen, diskutiert und widerlegt. Inhaltlich orientiert sich die Ausstellung an rechten Argumentationsmustern, die oft von rechtsextremen Parteien zum populistischen Stimmenfang benutzt werden.

Am 19. Mai besteht zudem die Möglichkeit, an einem Workshop von 16 bis 19 Uhr teilzunehmen. Er richtet sich an alle, die in der Bildungsarbeit tätig sind. Praktische Methoden und inhaltliche Beiträge regen die Diskussion und Reflexion rund um Thema an. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist unter bastet@weiterdenken.de oder 0351-4943482 erforderlich. ●

Kunst und Kultur wieder nachts zu erleben

Fahrzeugmuseum präsentiert zur Museumsnacht erstmals neue Ausstellung



Mittlerweile ist die Chemnitzer Museumsnacht eine feste Größe für Kulturinteressenten: Im vergangenen Jahr verzeichnete das Kulturamt mit 13.000 Besuchern einen Rekord.

Am kommenden Samstag werden sich wieder tausende Nachtschwärmer auf Erkundungstour durch Chemnitzer Museen begeben. Mit dem besonderen Angebot, diesmal von der Bäckerinnung gestaltet, die ihr 600. Jubiläum begeht, startet das Kulturereignis. Nach einem Festumzug der Bäcker, der auf dem Theaterplatz endet, beginnt 18 Uhr der Veranstaltungsreigen, der erst 1 Uhr nachts endet.

An 27 Orten lassen sich 50 Ausstellungen betrachten, von der Welt der Spiele über Kunst, Technik und Historisches reichen die Offerten, die man bequem per CVAG-Shuttle erreicht. Auch gibt es eine umweltfreundliche Alternative – das blaue Stadtfahrrad, das in dieser Nacht kostenfrei genutzt werden kann. Viele nehmen sich

längst nicht alle Angebote vor, sondern fokussieren einzelne Veranstaltungen. Günstig zu erreichen ist die so genannte Museumsmeile an der Zwickauer Straße mit dem Straßenbahnmuseum, dem I-Museum, dem Gunzenhauser und dem Museum für sächsische Fahrzeuge. Letzteres präsentiert erstmals nach seinem Umzug aus Klaffenbach zu nächtlicher Stunde die neu gestaltete Ausstellung in der denkmalgeschützten Stern-Garage.

Museumsmeile

Eine der Chemnitzer Ausfallachsen, die Zwickauer Straße, mausert sich seit einigen Jahren zur Museumsmeile der Stadt. 1987, nach Stilllegung der letzten Schmalspurstraßenbahn, gründeten Straßenbahnfans die „Arbeitsgemeinschaft Straßenbahnfreunde Chemnitz“, die im früheren

Straßenbahndepot Zwickauer Straße das Straßenbahnmuseum Kappel betreibt. Im April 2003 öffnete das Sächsische Industriemuseum am neuen Standort Zwickauer Straße 119 seine Pforten. Seit Dezember 2007 befindet sich am Beginn der Zwickauer Straße, am Falkeplatz, das Museum Gunzenhauser. Der Umzug eines Uhrenmuseums ebenfalls an die Zwickauer Straße ist im Gespräch. Jüngste museale Einrichtung ist seit dem 27. November 2008 das Sächsische Fahrzeugmuseum, das seine Ausstellungsräume vom Wasserschloss Klaffenbach an die Zwickauer Straße 77 verlegte. Dafür wurde wie bei den anderen Museen kein Neubau errichtet, sondern ein schon vorhandenes Gebäude zur Einrichtung des Museums genutzt. ●

Programm-Tipps

Wasserschloß Klaffenbach

Ausstellung: Unikate IV – Poesie der Produkte – von Sitzmöbeln, Brillen als Haarschmuck und Spielzeug mit Therapiefunktion

ab 18 Uhr: stündlich, empfängt das Burgfräulein zur Schlossführung

20.30 und 22 Uhr: Musik-Tanz-Licht-Raum-Performance

23.30 Uhr: Schloss im Licht – Tanz-Klänge-Fantasien-Projektionen-Farben

Flak-Kaserne Ebersdorf, Max-Saupe-Str. 45

ab 18 Uhr, Ausstellung: Erläuterungen zur Geschichte der Kasernenanlage von 1937 bis heute, polizei- und militärgeschichtliche Oldtimerfahrzeuge;

Schloßbergmuseum Chemnitz

Ausstellungen: Sakrale Kunst und Engelsfiguren aus Spätrenaissance und Barock

18 bis 20 Uhr: Für'n alten Fritzen! mit Brotbacken wie für die Soldaten des Preußenkönigs;

18 bis 24 Uhr: Der Fächer für Madame, der Orden für Monsieur

18, 20, 24 Uhr: Führungen zu Stadtmodellen

20 bis 22 Uhr: Spiel mit Hofnarr Fröhlich; Ausflüge in barocke Zeiten

23 Uhr: Amouröse Abenteuer: Casanova liest aus seinen Werken;

18 bis 01.00 Uhr: Speis' und Trank – traditionelles Whisky-Tasting

19, 22 Uhr: Gerichte und Gerüchte Lese- und Wildhappchen zu höfischer Musik;

Galerie Laterne, Karl-Liebknecht-Str. 19

19 bis 24 Uhr: Michael Labuske/Sandra Igah; Fotografie

20 Uhr: Vernissage, Künstlergespräch, Slideshows, lateinamerikanische Musik

Hartmann-Café öffnet in der früheren Fabrikanten-Villa

Verein Kraftwerk macht richtig Dampf

Der Verein Kraftwerk, dessen Angebote seit dem Jahr 2003 just in dem Gebäude an der Kaßbergstraße 36 zu finden sind, das dem Fabrikanten Richard Hartmann früher gehörte, verwirklicht derzeit eine Idee im Rahmen des Richard-Hartmann-Jubiläums. Am 20. Mai, 13.30 Uhr wird in der früheren Direktionsvilla des bedeutenden Maschinenbau-Pioniers ein Hartmann-Café eröffnet.

Geschäftsführerin Ute Kiehn: „Wie in jedem Jahr gestaltet Kraftwerk e.V. ein soziokulturelles Projekt. 2009 ist der Inhalt durch Richard Hartmann und sein Wirken in Chemnitz geprägt und trägt den Titel 'Wir machen Dampf'. Dazu gehören in vielfältiger Art die künstlerische Auseinanderset-



Das Hartmann-Café wird gestaltet: Grafikdesigner Evgeniy Potievsky und seine Frau Oksana sorgten für Entwurf und Anbringung der Motive. Foto: Schmidt

zung mit dem Unternehmer, der sein Domizil am Fuße des Kaßberges hatte.“

In unmittelbarer Nähe seiner Produktionsstätten ließ Hartmann seine Villa errichten. 1867 zog er mit seiner Fa-

milie ein. Nach seinem Tod diente sie als Direktionsvilla. Jetzt ist sie ein Teil des Gebäudekomplexes, der von Kraftwerk e.V. betrieben wird. Die Räume werden vielseitig für kreatives Gestalten, Malerei, aber auch für Sport, Spiel und Bewegung genutzt. Und es gibt im Foyer eine offene Galerie – ein Ort also, an dem sich täglich Menschen begegnen.

„Unsere Idee war, einen besonderen Ort der Begegnung und Kommunikation zu schaffen – ein Hartmann-Café in der Hartmann-Villa. Damit wollen wir an den großen Unternehmer, sächsischen Lokomotivkönig, Enthusiasten und Menschen Richard Hartmann erinnern“, erklärt Ute Kiehn die Idee dieses neuen Angebotes. ●

Chemnitzer Turnerinnen beim FinGym erfolgreich

TuS 1861 Altendorf bereitete sich in Tampere auf Deutsche Meisterschaften vor

Im „Exhibition and Sports Centre“ der finnischen Partnerstadt Tampere haben am 9. und 10. Mai die Internationalen Turnmeisterschaften „FinGym“ stattgefunden. Zum Weltcup trafen sich die besten Turnerinnen aus acht Nationen, unter ihnen auch die Chemnitzer Riege des TuS 1861 Altendorf mit Jenny Brunner, Susann Herbst, Joeline Möbius, Vivien Höllrigl, Julia Hänel, Isabell Marquard und Rosa-Lynn Schmitz, die allerdings verletzungsbedingt den Wettkampf nur von der

Zuschauertribüne verfolgen konnte. Jede Athletin konnte sich die Geräte aussuchen, auf denen geturnt wurde. Idealer Einstieg auch für Joeline Möbius, die nach ihrer Verletzung bei Olympia „nur“ am Balken agierte. Die Trainerinnen Gabriele Frehse und Hannelore Ziemer sowie Kampfrichterinnen Angela Marquard begleiteten die Equipe, die am Montag erfolgreich nach Deutschland zurückkehrte. Die Chemnitzer Mädchen schnitten wie folgt ab: Susann Herbst holte

Bronze am Balken. Fünfte an diesem Gerät wurde Joeline Möbius. Bronze beim Sprung konnte ebenso Julia Hänel holen. Die Athletin belegte zudem Platz 7 am Boden und Platz 7 am Stufenbarren. An diesem Gerät rangierte Susann Herbst auf Platz 8 und am Boden auf Rang 4. Wie Trainerin Gabriele Frehse erklärte, nutzten die Turnerinnen den Weltcup auch zur Vorbereitung für das Internationale Deutsche Turnfest, das in der Woche nach Pfing-

sten in Frankfurt/Main stattfindet. Hier erhofft sich der TuS 1861 besonders von Isabelle Marquard und Susann Herbst Medaillen bzw vordere Plätze. Die Partnerstadt Tampere ist übrigens bereits im Juli erneut Gastgeber für ein hochkarätiges Sportereignis – für das Olympische Festival der Europäischen Jugend. Neun Sommersportarten stehen auf dem Programm. Alle 49 Mitgliedsstaaten der Europäischen Olympischen Komitees entsenden dazu eine Mannschaft. Bereits jetzt sind mehr als 3.300 Mannschaftsmitglieder akkreditiert. ●

Börse für qualifizierte Jobanwärter

Gestern veranstaltete die Bundesagentur für Arbeit im zentralen Hörsaal- und Seminargebäude der Technischen Universität Chemnitz die sächsische Ingenieurbörse für Ingenieure und Techniker der Branchen Metall, Elektro- und Informationstechnik sowie aus dem Baugewerbe.

Interessenten konnten hier potenzielle Arbeitgeber kennen lernen und exklusiven Jobangebote, Vorträge und eine Bewerbercheck wahrnehmen. Lohnenswert für die Ingenieure und Techniker war die Tatsache, dass potenzielle Arbeitgeber der Metall-, Elektro- und IT-Branche sowie dem Baugewerbe an diesen Tag mit Jobangeboten vor Ort waren.

Mit dieser Offensive will die Agentur für Arbeit gezielt den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise entgegenzutreten. Wirtschaftlicher Erfolg lässt sich nur mit gut ausgebildeten und motivierten Fachkräften realisieren. Deshalb unterstützt die Arbeitsagentur Arbeitgeber der Region aktiv bei der Suche nach geeignetem Personal. Gleichzeitig sei die Ingenieurbörse eine gute Möglichkeit gewesen, sich einen Überblick über neue berufliche Perspektiven zu verschaffen, resümierte Pressesprecherin Michaela Barthel.

Allein im März wurden 300 neue Stellen für Ingenieure und Techniker bei den sächsischen Arbeitsagenturen und ARGen gemeldet. Aktuell sind 444 Jobs für Ingenieure und 310 Jobs für Techniker zu vergeben. Dem gegenüber stehen fast 2.600 Ingenieure und etwa 2.200 Techniker, die auf der Suche nach einer Beschäftigung sind. Die Bundesagentur für Arbeit und die Technische Universität Chemnitz wollen mit der Ingenieurbörse den Kontakt zwischen Arbeitgebern und ihren zukünftigen Arbeitnehmern herstellen. ●

Konzert im jüdischen Gemeindezentrum

Ein Festkonzert „60 Jahre Grundgesetz“ findet am 17. Mai, 18 Uhr im jüdischen Gemeindezentrum, Stollberger Straße 28 statt. Es gastiert die „Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden“. Zur Aufführung kommen Werke von Marc Lavry, Miklós Rózsa und Felix Mendelssohn. Solist ist Ilya Konovalov, Violine. Anschließend findet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Jüdisches Leben in Sachsen heute“ statt.

Karten sind im Vorverkauf für 13 Euro, ermäßigt 9 Euro und an der Abendkasse für 14 und 10 Euro erhältlich.

Die 2007 gegründete „Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden“ spielte bisher in Dresden, Leipzig, Berlin, Chemnitz und Görlitz ein Repertoire, das bundesweit einzigartig ist. Publikum und Presse feierten die Rückgewinnung von verlorener Musikkultur durch die Aufführung von Werken der Komponisten jüdischer Abstammung, die zwischen 1933 und 1945 von den Nazis verfeimt, verfolgt, vertrieben oder ermordet wurden. Das Ensemble setzt sich aus Mitgliedern der Dresdner Philharmonie, Absolventen der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, jüdischen und nicht jüdischen Musikern zusammen. ●

Teilnehmer-Rekord beim Citylauf

Erfreulich: Viele Bambinis und Schüler entdeckten den Lauf für sich



Als Sportevent für Hobbyläufer wie Profis versteht sich der Internationale Chemnitzer Citylauf.

Foto: Seidel

Einen Teilnehmerrekord verbuchten die Organisatoren des 6. Internationalen Chemnitzer Citylaufs am Sonntag: 2320 Läufer, darunter einige aus den Partnerstädten Akron und Usti nad Labem waren am Start. Auch 88 Firmenteams und knapp 400 Bambinis sowie Grundschüler gehörten zum Starterfeld.

Auf die rege Beteiligung der jüngeren

Altersgruppen hatten die Organisatoren auch diesmal gehofft. „Unser Ziel – Interesse an regelmäßiger sportlicher Betätigung zu wecken – sollte bei Lehrern und Schülern breiten Widerhall finden“, äußerte Heiko Schinkitz von der SG Adelsberg vor der Laufveranstaltung. Angefeuert wurden die Läufer von etwa 15.000 Zuschauern entlang der Strecke.

Mit 1:06,33 gewann der Kenianer

Wilson Chemweno den Halbmarathon während sein Landsmann Jonathan Koilegei die 10-Kilometer-Distanz in 30:15 für sich entschied. Neu seit diesem Jahr ist nicht nur die Leitung des Laufs, die von Heiko Schinkitz und Frank Bihra an Götz Günther übergang. Neu waren auch Start und Ziel, die vom Stadthallenpark in die Brückenstraße verlegt wurden. ●

20 Jahre lebendige Städtepartnerschaft

Düsseldorfer Gesundheitsexperten besuchten Kollegen in Chemnitz

Langjährige enge Kontakte zwischen den Städtepartnern Chemnitz und Düsseldorf bestehen seit der politischen Wende 1989 auch auf der Ebene der Gesundheitsämter beider Städte.

Im Zeichen der nun 20-jährigen erfolgreichen Arbeitsbeziehungen steht derzeit ein Besuch von Gästen aus dem Gesundheitsamt der rheinischen Partnerstadt in Chemnitz: Bis zum 15. Mai sind Prof. Dr. Heiko Schneider, Amtsarzt und Leiter des Gesundheitsamtes der Stadt Düsseldorf und sein Stellvertreter Klaus Schranz, Ver-

waltungsleiter des Amtes in Chemnitz.

Amtsarzt Dr. Liebhard Monzer, Leiter des Chemnitzer Gesundheitsamtes hat seine Düsseldorfer Kollegen begrüßt und die Gäste durch das Gesundheitsamt geführt.

Auch Treffen mit Bürgermeisterin Heidemarie Luth sowie Vertretern des Sächsischen Ministerium für Soziales und der Landesdirektion Chemnitz stehen auf dem Besuchsprogramm. In einer Feierstunde anlässlich der 20-jährigen Beziehungen zwischen den Gesundheitsämtern Chemnitz

und Düsseldorf erinnert Amtsarzt Dr. Liebhard Monzer an die Anfänge der Partnerschaftsbeziehungen und berichtet über den öffentlichen Gesundheitsdienst in Chemnitz.

Mitarbeiter des Chemnitzer Gesundheitsamtes stellen den Arbeitsbericht 2008 vor und im Gegenzug geben die Gäste aus Düsseldorf über die Entwicklung des öffentlichen Gesundheitsdienstes in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Auskunft. Auch ein Besuch im Klinikum Chemnitz steht auf der Besuchsagenda. ●

„Brave“ Arbeiter und Mittagessen für Lehrlinge

Auf den Spuren Hartmanns (Teil XII): Hartmanns Verhältnis zur Belegschaft

In den Beziehungen zu seinen Arbeitern war Hartmann um die Herausbildung und Erhaltung eines patriarchalischen Verhältnisses, so wie es beim Handwerk zwischen Meister und Gesellen bestand, bemüht. In den Anfangsjahren nahmen Arbeiter und Lehrlinge am Mittagstisch der Familie Hartmann teil. Bei Überstunden versorgte Frau Hartmann die Arbeitenden. Gegenüber seinen Arbeitern wies er oft auf seine Herkunft aus dem Handwerk hin, anfangs arbeitete er auch selbst in der Firma mit, auch später zeigte er seinen Arbeitern, dass er über handwerkliche Kenntnisse und Fähigkeiten verfügte. Bei offiziellen Anlässen hob er stets die Rolle seiner Arbeiter hervor. 1862 schloss er seine Rede anlässlich seines 25-jährigen

Geschäftsjubiläums mit: „Meinen braven Arbeitern ein dreifaches Lebehoch!“

Bernhard Rost berichtet, dass Hartmann einmal bei Arbeitsschluss vorm Werkort mit entblößtem Haupte gestanden habe, um so seinen Arbeitern für ihr Tagwerk zu danken, und seine Kopfbedeckung erst wieder aufgesetzt habe, als der letzte Arbeiter den Ausgang passiert hatte. Das Weihnachtsfest war ihm wiederholt Anlass „seinen Arbeitern einen schönen Beweis von aufrichtiger Fürsorge“ zu geben.

Zur Unterstützung der Witwen von Arbeitern stiftete er 1855 einen Betrag, Bedingung für die Auszahlung war eine mindestens fünfjährige Betriebszugehörigkeit der Arbeiter. An „be-

dürftige Arbeiter“ übergab er Aktien der Actienbäckerei im Gesamtwert von 350 Talern die zum Einkauf von Brot zum ermäßigten Preis berechtigten. 1870 anlässlich der Umwandlung seiner Firma in eine Aktiengesellschaft stellte er für die Unterstützung invalider Arbeiter die Summe von 12 000 Talern zur Verfügung stellte. Das sollte der Grundstock für eine zu bildende Invaliden-Pensionskasse sein. Ziel dieser Maßnahmen war die Herausbildung einer Stammbelegschaft. Boten andere Betriebe höheres Einkommen wechselten die Arbeiter schnell den Arbeitgeber. In den Anfangsjahren betrug die durchschnittliche Beschäftigungsdauer des Personals bei Hartmann nur sechs Monate. ●

Open-Air-Show zum Tag des THW

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) ruft zum ersten Mal seit ihrer Gründung 1950 bundesweit alle Führungskräfte zum „Tag des THW“ zusammen. Motto der Tagung vom 15. bis 17. Mai in Chemnitz: „Zukunft gemeinsam gestalten“. Der Kongress würdigt auch die vergangenen 20 Jahre Aufbauarbeit in den östlichen Bundesländern durch die gesamte Helferschaft. Etwa 1.200 Teilnehmer werden dazu erwartet. Am 16. Mai von 9 bis 15 Uhr veranstaltet das THW auf dem Neumarkt eine Open-Air-Show. ●

Wildtierverbot: Beschlüsse aufgehoben

Die Landesdirektion Chemnitz hat in ihrer Eigenschaft als Rechtsaufsichtsbehörde die vom Stadtrat Chemnitz am 24.10.2007 und 21.01.2009 gefassten Beschlüsse in der Sache „Wildtierverbot“ aufgehoben. Damit ist keine außerplanmäßige Sitzung des Stadtrates Chemnitz notwendig.

Die Stadt war zuvor in einer Verfügung der Landesdirektion aufgefordert worden, die beiden o.g. Beschlüsse bis zum 30. April 2009 aufzuheben. In der Stadtratsitzung vom 29. April 2009 fand die entsprechende Vorlage jedoch wiederum keine Mehrheit.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hatte dem als rechtswidrig eingestuft. Beschluss darum in der vergangenen Woche widersprechen müssen. ●

Literatur und Malerei im Kontext

Heute, 18 Uhr thematisiert Schriftsteller Guntram Vesper das Leben und Werk Conrad Felixmüllers im Museum Gunzenhauser. Das Museum hat über 100 Werke des aus Sachsen stammenden Künstlers im Bestand. Mit den Arbeiten von Otto Dix machen sie knapp ein Fünftel des Bestandes aus und spiegeln die Zusammenarbeit beider Künstler wie auch die Kunst der 1920er Jahre wider. ●

Galerie zeigt Kunst aus Stockholm

Eine Wanderausstellung mit dem Titel „Schwedische Tendenzen“ ist bis zum 5. Juli in der Neuen Sächsischen Galerie zu sehen. Die Ausstellung „von der Poesie des Geometrischen“ zeigt Malerei, Plastik, Objektkunst und Installationen von zehn schwedischen Künstlern, die auf dem Gebiet der konstruktiven und konkreten Kunst tätig sind. Es ist das Wechselspiel zwischen den einfachen Bildelementen und einer reichen Kombinatorik nach Gesetz oder in freiem Rhythmus. Aus wenigen Elementen und Materialien wie Stangen, Kuben, Linien, Flächen, Mustern entstehen Werke, die ihre Gestalt sich selbst verdanken. ●

Trödelmarkt am Rathaus

Der nächste Trödelmarkt am Rathaus findet am 17. Mai, 9 bis 15 Uhr statt. Wie gewohnt werden gebrauchte Stücke aus Kammer und Keller angeboten. Anbieter können ab 7 Uhr am Rathaus beim Marktmeister bezahlen. ●

Öffentliche Bekanntmachung

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 21.04.2009 folgendes beschlossen hat:

1. Der Einleitung des Verfahrens zur 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz „Anpassung der Eignungsflächen zur Errichtung von Windenergieanlagen“ im Bereich des Galgenberges an der Röhrsdorfer Straße (Stadtteil Rabenstein) und im Bereich des Wirtschaftshofes Wittgendorf (Stadtteil Wittgendorf) wird zugestimmt.

2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen Auslegung erfolgen.

Der Termin der öffentlichen Auslegung wird zu einem späteren Zeitpunkt im Amtsblatt der Stadt Chemnitz bekannt gemacht.

Chemnitz, den 30.04.2009

gez. Butenop
Amtsleiter Stadtplanungsamt



26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

Bereich
1 Am Wirtschaftshof
2 Galgenberg
Stadtteil Wittgendorf
Stadtteil Rabenstein

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
der Flächennutzungsplanänderung

Teil- fläche		ha	bisherige Darstellung	neue Planungsabsicht
1	1,5	Fläche für die Landwirtschaft mit Signatur Eignungsfläche zur Errichtung von Windenergieanlagen	Fläche für die Landwirtschaft	
2	41,1	SO Testfeld Windkraft mit Signatur Eignungsfläche zur Errichtung von Windenergieanlagen	Fläche für die Landwirtschaft mit Signatur Eignungsfläche zur Errichtung von Windenergieanlagen	

Chemnitz – Stadt der Moderne

Selbstverständnis in Bildern und Botschaften – Imagekampagne und ihre Plakatmotive vorgestellt

BRANDT IM CHEMNITZER KAßBERGVIERTEL



BRANDT IM CHEMNITZER KAßBERGVIERTEL
Es lodert der Erfindergeist! Die Malerin, Bildhauerin und Designerin Marianne Brandt war eine der bedeutendsten Formgestalterinnen des Bauhaus. Sie lebte und arbeitete viele Jahre auf dem Chemnitzer Kaßberg. Seit 2001 findet in Chemnitz biennial der internationale Marianne-Brandt-Wettbewerb statt, zu dem Formgestalter aus ganz Europa ihre Arbeiten einreichen.

HANS DAMPF IN ALLEN RÄUMEN



HANS DAMPF IN ALLEN RÄUMEN
Es ist die Nähe zum Erzgebirge, die Chemnitz so richtig liebenswert macht. Und modern zu sein, heißt auch, Traditionen zu bewahren. Schließlich ist die beliebte Erzgebirgische Volkskunst in der Vorweihnachtszeit in ihrer Schönheit wohl einmalig auf der Welt.

EIN HEYM FÜR DIE BESTEN!



EIN HEYM FÜR DIE BESTEN!
Spielraum für Visionäre ... Ob der Internationale Stefan-Heym-Preis, der herausragenden Autoren und Publizisten verliehen wird oder der Marianne-Brandt-Wettbewerb "Poesie des Funktionalen" für junge Designer aus ganz Europa – Chemnitz ist seit jeher Heimstätte für Menschen mit Wagemut und Erfindergeist.

Copyright
für Stefan-
Heym-Mo-
tiv: Isolde
Ohlbaum

Unsere Stadt, unser Chemnitz braucht Botschafter – Menschen, die weitererzählen, was es hier gibt. Was wir können. Warum es sich lohnt, hierher zu kommen und hier zu bleiben.

Argumente und Inspirationen liefert die Imagekampagne „Chemnitz – Stadt der Moderne“ mit acht Motiven, die in den kommenden Wochen auf Plakaten, in Bussen und Bahnen, auf Postkarten und im Internet sehen sein werden.

Damit soll der Blick geschärft werden für das Einzigartige, für das, was all jene erstaunt, die noch nie in Chemnitz waren oder nach langer Zeit wieder her kommen. Weil wir Grund haben, stolz zu sein. Was ins Auge fällt, das ist Kunst und Kultur, worüber gesprochen wird, ist Wirtschaft.

MÖCHTEN SIE MAL EIN PAAR GANZ BEKANNTE TREFFEN?



MÖCHTEN SIE MAL EIN PAAR GANZ BEKANNTE TREFFEN?
Zum Beispiel Typen, die international Aufsehen erregen? Dann verabreden Sie sich in Chemnitz. Hier treffen Sie z. B. auf einen umfassenden Bestand von Bildern der klassischen Moderne. Werke von Dix, Schmidt-Rottluff, Jawlensky, Heckel oder Munch machen die Kunstsammlungen der Stadt zu einem Anziehungspunkt für ganz Europa.

Ihre Meinung ist uns wichtig

Die hier abgebildeten Motive sind seit dieser Woche in Chemnitz zu sehen: In unseren Rathäusern, in den Bussen der CVAG sowie auf den Megalights, den Großplakaten.

Weil der Blick der Chemnitzerinnen und Chemnitzer auf ihre Stadt der Moderne interessiert, deshalb ist Ihr Votum gefragt: Welches dieser Plakat-Motive finden Sie persönlich besonders gelungen? Welches spiegelt Ihrer Meinung nach Chemnitz treffend wider?

Schreiben Sie Ihre Meinung an die Pressestelle der Stadt Chemnitz, 09106 Chemnitz, Markt 1 oder als email an pressestelle@stadt-chemnitz.de.

Natürlich finden Sie die Motive sowie viele weitere Details zur Imagekampagne „Chemnitz – Stadt der Moderne“ ebenfalls unter www.chemnitz.de. Auch hier im Gästebuch des städtischen Internet-Auftritts können Sie ihre Gedanken dazu eintragen.

Nach dem Auftakt der Kampagne können sich die Chemnitzer übrigens ab Juni an einem Fotowettbewerb „Erzähl von deiner Stadt“ beteiligen. Ein Info-Kubus, der im Sommer in der Innenstadt steht, gibt Informationen zum Anschauen und Nachlesen.

Firmen können Botschafter werden, indem sie das Signet zur „Stadt der Moderne“ auf ihren Briefköpfen oder in ihren Firmenbroschüren platzieren. Auch Aufkleber und Stempel sollen Unternehmen ab Juni kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Die CMT wird die „Stadt der Moderne“ mit Merchandising-Artikeln wie etwa T-Shirts, Taschen und Schlüsselbändern bekannt machen. Im Juli startet zudem Verkehrsmittelwerbung besonderer Art: Auf Lkw rollen die Botschaften der Kampagne augenfällig durchs Land. Im September schließlich wird die „Stadt der Moderne“ markiert. Spezielle Tafeln zeigen die Stätten der Moderne – markante Gebäude – mit innovativen Konzepten.

Chemnitz – Stadt der Moderne

Selbstverständnis in Bildern und Botschaften – Imagekampagne und ihre Plakatmotive vorgestellt



SPAßBAD ROYAL
Ein wahres Vergnügen ist die Formsprache dieses Gebäudes allemal. Entstanden in den 1920er Jahren, war das Chemnitzer Stadtbad seinerzeit eines der modernsten und größten in Europa. Und repräsentative Architektur wie diese finden Sie heute in der Stadt des Neuen Bauens auf Schritt und Tritt.



TÄGLICH 3000 CHEMNITZER UNTER DER HAUBE
Ein Bund fürs Leben – die Stadt und ihre moderne Industrie. ImVolkswagen Motorenwerk laufen täglich 3000 Motoren und 4000 Ausgleichswellengetriebe vom Band, die später in den Motoren- und Fahrzeugwerken des Volkswagen Konzerns weltweit unter die Haube kommen. Nur ein Beispiel für die Wirtschaftskraft in Chemnitz.



IN CHEMNITZ GEHT EIN GEIST UM
Der Gründergeist. Junge Start-up-Unternehmen wachsen an der Seite international agierender Marktführer: Auf dem Smart Systems Campus zum Beispiel im Bereich der Mikrosystemtechnik. Ein Netzwerk der Vorteile für den wirtschaftlichen Aufschwung.



CHEMNITZER SIND SEHR BAUHÄUSLICH
Kein Wunder, denn Chemnitz hat in Sachen Architektur viel zu bieten: Häuser aus der Zeit des Neuen Bauens zum Beispiel. Bemerkenswert ästhetisch lassen sie erkennen, dass in der Stadt der Moderne anspruchsvolle Architektur zu Hause ist.

Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz



Verkaufsangebot – ehemaliger Kindergarten

Grundstück: Zeisigwaldstraße 2
Flurstück 128/148 (Teilfläche),
Gemarkung Gablenz
Eigentümer: Stadt Chemnitz
Lage: Das Grundstück liegt unmittelbar an der Zeisigwaldstraße im Orts-

teil Gablenz (ca. 3 km östlich vom Stadtzentrum). Die Verkehrsanbindung durch den öffentlichen Nahverkehr ist gut gewährleistet. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Einkaufszentrum „Yorck-Center“. Die Nähe zum Zeisigwald zeichnet die Lage des Grundstückes aus.
Nutzung: Die Teilfläche des Flur-

stückes ist mit einem leerstehenden Kindergarten (Plattenbauweise) bebaut, welcher bis 2007 als Behindertenwerkstatt genutzt wurde.

Größe: Gesamtfläche des Flurstückes: 20.750 m²
davon Verkauf: ca. 4.674 m²
Baurecht: Das Grundstück liegt aus bauplanungsrechtlicher Sicht im unverplanten Innenbereich (§ 34 BauGB). Die nähere Umgebung entspricht einem Allgemeinen Wohngebiet, d. h. zulässig sind Wohnen sowie nicht störendes Gewerbe.
Kaufpreis: gegen Gebot

Hinweis: Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit

und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet, die Liegenschaft mindestens zum Verkehrswert zu veräußern. Ein entsprechender Finanzierungsnachweis ist vom Interessenten auf Anforderung nachzureichen. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot senden Sie bitte an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Ansprechpartner: Frau Dietzsch, Telefon-Nr.: 0371/488 2821, E-Mail: marion.dietzsch@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz



Götsch, Amtsleiter

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/09/060

I) Öffentlicher Auftraggeber
I.1) Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste, SG Post-, Fahrdienst, Druckerei, Herr Sachse, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/ 488-1046, Fax: 0371/488-1099, Email: Tommy.Sachse@stadt-chemnitz.de
Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I
Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (siehe auch IV.3.3) sind erhältlich bei: siehe Anhang A.II
Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III
I.2) Art des öffentlichen Auftraggeber und Haupttätigkeiten:
Art: Regional- oder Lokalbehörde
Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung
Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein
II) Auftragsgegenstand
II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Beförderung und Zustellung von Briefsendungen im Gebiet im Gebiet der Leitzone o (PLZ 0xxxx) für 1 Jahr mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr
II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung
Dienstleistungskategorie Nr.: 4
Hauptort der Dienstleistung: 09111 Chemnitz
II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag
II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: nicht zutreffend
II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Beförderung und Zustellung von Briefsendungen im Gebiet der Leitzone o (PLZ

0xxxx) über 1 Jahr mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr.
II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 61442000;
II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein
II.1.8) Aufteilung in Lose: nein. Angebote sind möglich nur für ein Los
II.1.9) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt: nein
II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe Pkt. II.1.5)
II.2.2) Optionen: ja
Beschreibung der Optionen: Die Stadt Chemnitz behält sich das Optionsrecht auf Vertragsverlängerung um ein Jahr vor.
II.3) Vertragslaufzeit der Auftragsausführung: 12 Monate ab Auftragsvergabe
Beginn der Auftragsausführung: 01.09.2009, Ende der Auftragsausführung: 31.08.2010
III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information
III.1) Bedingungen für den Auftrag
III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: keine
III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweisung auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen
III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: nein
III.2) Teilnahmebedingungen
III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers – Angaben und Auflagen, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: – Kopie der Lizenzurkunde der Bundesnetzagentur gem. § 5 Abs. 1

PostG – Übersicht aller beim Versand eingebundenen Subunternehmen/Kooperationspartner
III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Referenzübersicht von Firmen bei denen eine Leistungserbringung wie der hier ausgeschriebenen Leistung durch Sie, sowie Ihrer Subunternehmer bereits erfolgt. Erklärung über den Gesamtumsatz, sowie den Umsatz für den Tätigkeitsbereich, der Gegenstand der Ausschreibung ist, für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.
III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Darstellung des Betriebsablaufes zwischen Abholung der Sendungen beim Auftraggeber bis zur Zustellung beim Empfänger. Beantwortung Fragenkatalog
III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: nein
III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge
III.3.1) Die Dienstleistungserbringung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: ja.
Bezugnahme auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: Lizenzinhaber der Bundesnetzagentur gem. § 5 Abs. 1 PostG.
III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Person angeben: ja
IV) Verfahren
IV.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren
IV.1.3) Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein
IV.2.1) Zuschlagskriterien: Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf

die nachstehenden Kriterien
Kriterium 1: Preis (Gewichtung: 55%)
Kriterium 2: Recherchenmanagement (Gewichtung: 20%)
Kriterium 3: Qualitätssicherungsmanagement (Gewichtung: 15%)
Kriterium 4: Qualifizierungskonzept (Gewichtung: 10%)
IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: nein
IV.3) Verwaltungsinformationen
IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 10/09/060
IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein
IV.3.3) Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 28.05.2009, 12.00 Uhr
Die Unterlagen sind kostenpflichtig: ja, Preis: 5,00 Euro
Zahlungsbedingungen und -weise: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck); Barzahlung bei Abholung möglich; Der Versand erfolgt nach Vorlage des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle; Montag – Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr; Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr; Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz; Kontonummer: 3501007506; Bankleitzahl: 87050000; Verwendungszweck: 40012221.10/09/060
IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 29.06.2009, 10.00 Uhr
IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE
IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis 19.08.2009
IV.3.8) Zeitpunkt der Öffnung der Angebote: 29.06.2009, 10.00 Uhr
Ort: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 93, 09120 Chemnitz; Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes anwesend sein

dürfen: nein
VI) Zusätzliche Informationen
VI.1) Dauerauftrag: nein
VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird: nein
VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341/9770, Fax: 0341/9771199
VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 0371/5321303
VI.5) Tag der Versendung der Bekanntmachung: 06.05.2009
A) Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen
A.I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste, SG Post-, Fahrdienst, Druckerei, Herr Sachse, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/488-1046, Fax: 0371 488-1099, Email: Tommy.Sachse@stadt-chemnitz.de
A.II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, ZVS, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2380, Fax: 0371 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
A.III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: Stadt Chemnitz, ZVS, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2380, Fax: 0371 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
B) Anhang B: Angaben zu den Losen